

Aufgabenbearbeitungen von Schüler*innen multimedial erfassen - ein Lehr-Lernlabor-Seminar¹ in der Grundschuldidaktik Deutsch

Saskia Kunz

Eine wichtige Kompetenz von Lehrkräften ist es, Lernaufgaben für den Unterricht qualitativ einschätzen, entwickeln und adaptieren zu können. Die in der Theorie erlangten Erkenntnisse über Lernaufgaben, sollen dann von den Studierenden in die Praxis transferiert werden - beispielsweise indem sie eigene entwickelte Aufgaben im Schulkontext erproben können.

Oftmals bieten die dort entstehenden schriftlichen Dokumente der Kinder nur einen partiellen Einblick in ihre Gedanken- und Verstehenswelt. Um jedoch detaillierte Informationen zum Lösungsprozess zu erlangen und Problemstellen in der konzipierten Aufgabe zu identifizieren, erscheint es sinnvoll, auch den Lösungsprozess der Schüler*innen mit zu dokumentieren. Eine multimediale Aufzeichnung durch Audiomitschnitt und Screencast-Video der auf einem Tablet bearbeiteten Aufgabe soll den Lehramtsstudierenden einerseits eine tiefgreifende Reflexion über ihre entwickelte Aufgabe ermöglichen und andererseits Anhaltspunkte zur gezielten Überarbeitung des Aufgabendesigns bieten. Zudem offerieren die entstandenen Video-Vignetten eine reichhaltige Basis mit Kommiliton*innen ins Gespräch zu kommen. Der Idee einem Lehr-Lernlabor folgend, wird der Dreischritt aus theoriebasierter Planung(sadaption), Erhebung und Reflexion dann noch ein zweites Mal von den Lehramtsstudierenden Durchlaufen.

Ein solches Lehr-Lernlabor-Seminar-Konzept ließe sich in vielen Fächern der Lehrer*innenausbildung realisieren. Im Herbst 2021 startet zunächst ein Pilotseminar im Bereich der Grundschuldidaktik Deutsch.

Der Vortrag lädt ein, nach einer kurzen Skizze des Lehr-Lern-Konzeptes, über die Potenziale und Herausforderungen eines solchen Formats zu diskutieren.

¹ Das Lehr-Lernlabor-Seminar kann definiert werden als ein Format, in dem Lehramtsstudierende theoriegeleitet Lernangebote in einem universitären Seminar entwickeln, welche dann mit Schüler_innen in Universitätsräumen erprobt, im Anschluss im Seminar reflektiert, überarbeitet und erneut mit Schüler_innen erprobt werden (Rehfeldt, Seibert, et al., 2018).